

Telegramm

SV Veitshöchheim – FT Würzburg 0:2 (0:0)

Startaufstellung:

Korte, M. – Pyka, S., Müller, T., Reidelbach, P. – Eske, V., Trittenbach, M., Eckmann, M., Schweizer, S. – Vogel, S., Lange, D., Bergen, T.

Tore:

1:0, 2:0 Nr. 9 (68., 72.)

Auswechslungen:

65.: Och, F. für Müller, T.

71.: Durhan, K. für Eske, V.

74.: Eske, V. für Och, F.

Besondere Vorkommnisse:

25minütige Unterbrechung nach einer schweren Verletzung eines Veitshöchheimer Spielers in der 6. Minute.

Spielbericht

Es war ein rabenschwarzer Tag für die Freien Turner aus Würzburg bei ihrem Gastspiel in Veitshöchheim. Nicht nur die schwere Verletzung eines Veitshöchheimer Spielers drückte auf die Stimmung, sondern auch die mittlerweile dritte Niederlage in Folge. Trotz des neuen Spielsystems und der Umstellung auf drei Stürmer gelang es nicht, den Abwärtstrend zu stoppen.

In einem an Höhepunkten eher armen Spiel bot sich im Endeffekt recht wenig an, was in einem Spielbericht Erwähnung finden würde. Im Vergleich zur Vorwoche zeigte sich Torhüter Korte stark verbessert und bewahrte seine Mannschaft in der ein oder anderen Situation vor einer höheren Niederlage, wobei er allerdings am 1:0 nicht schuldlos war, als er nach einer Ecke den Ball unterlief. Ansonsten fiel vor allem Mittelfeldmotor Schweizer auf, welcher immer wieder gefährliche Standards in den Strafraum schlug, wobei diese leider meist durch Vogel oder Eske per Kopfball vergeben wurden. Zu allem Überfluss unterlief Libero Pyka vor dem 2:0 einen Abstoß der Gastgeber und ermöglichte so den Konter, der zum zweiten Tor führte.

Das in einem solchen Spiel dann auch noch Frank Och sein Comeback als die Wende feierte, passte irgendwie zur derzeitigen Situation. Beim Stand von 0:0 eingewechselt,

erlebte „Die Wende“ in nur neun glorreichen Minuten Spielzeit beide Gegentore, bevor er verletzungsbedingt wieder ausgewechselt werden musste, was die Turner vor weiteren Gegentoren bewahrte.